

Wetteinsatz für den guten Zweck

BRUNSBÜTTEL

Vom Schulprojekt zum Thema Stofftrennung bis zur Paketspendenaktion für ukrainische Kinder: Der Markt der Nachhaltigkeit auf dem Gustav-Meyer-Platz bot ein abwechslungsreiches Programm.

Von Brian Thode und Magnus Ehlers

Bürgermeister Martin Schmedtje ging ins Risiko. Und das ganz bewusst, wollte er doch mit seiner Wette möglichst viele animieren, mitzumachen. Schmedtje hatte gewettet, dass mindestens 500 Pakete für ukrainische Kinder beim Markt der Nachhaltigkeit zusammenkommen. Sein Wetteinsatz: ein Tag im Einsatz bei der Sortierung von Sperrmüll, der noch für das Sozialkaufhaus verwendet werden kann, beim Recyclinghof der Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD).

Seine Wette verlor der Bürgermeister letztlich: Insgesamt kamen 322 Pakete bei der gut besuchten Veranstaltung am Freitagvormittag zusammen. Dennoch ist das eine stattliche Zahl an Päckchen. Sie soll nun beim nächsten Unimog-Hilfstransport von Hoelp und dem Brunsbütteler Jan Peters nach Polen transportiert werden. Von dort werden die Pakete weiter an Waisenhäuser in der Ukraine verteilt und sollen so Kindern, die ihre Eltern im russischen Angriffskrieg verloren haben, einen kleinen Trost spenden.

Lions Club und Rotary steuerten Pakete für die Ukraine bei

Ein großen Anteil an der Paketsumme haben die beiden großen Ser-



Oben: Mit Blick auf die Uhr: Drei Fahrradfahrer, die für den benötigten Strom für die Bühne sorgten. **Links:** Nach kleinerer Reparatur lief das Kassettenlaufwerk der Stereoanlage wieder.

Fotos: M.Ehlers



viceclubs Lions Club Dithmarschen sowie Rotary Brunsbüttel mit der Jugendorganisation Rotaract. „Wir teilen die gleiche Vision und haben uns untergehakt“, sagt Andreas Wulff, Präsident von Rotary Brunsbüttel. „Wir stehen eng zusammen.“ Rotary Brunsbüttel hat Geld an Hoelp gespendet, womit Hoelp wiederum die benötigten Gegenstände für die Pakete eingekauft hat. „Wir haben uns dann am Dienstagabend gemeinsam mit den Mitgliedern von Rotaract getroffen und die Pakete gepackt“, so Wulff. 133 Pakete seien so zusammengeworfen. Der Lions

Club Dithmarschen wiederum rief seine 64 Mitglieder dazu auf, Pakete zu packen und in den einzelnen Hoelp-Sozialkaufhäusern abzugeben. „Wir unterstützen Hoelp immer wieder mit Spenden, zudem ist Jan Peters, der Organisator der Transporte, bei uns Mitglied“, sagte Präsident Kai Bunge. „Es war uns ein echtes Anliegen, da gab es gar keine Diskussionen.“

„Durch solch eine Aktion wird deutlich, wie stark und weitreichend das Netzwerk in Dithmarschen ist“, sagte Dirk Sopha, Geschäftsführer der AWD, die den Markt der Nachhaltigkeit gemeinsam mit Hoelp veranstaltet hat. „Es sucht seinesgleichen, wie schnell so eine große Menge an Paketen zusammenkam.“ Hoelp-Geschäftsführer Martin Meers ist ebenso von der Paketaktion überzeugt. „Wir haben das bereits vor Weihnachten getan. Es kamen viele schöne Fotos und Videos der ukrainischen Kinder zurück“, so Meers. „Wir waren uns aber einig, dass die Kinder nicht nur zur Weihnachtszeit ein Lächeln benötigen.“ So sei die Idee zum erneuten Spendenaufruf entstanden. Und es sei toll, wie viele Menschen sich engagieren. „Wir bekommen Anrufe von Eltern, dass sich deren Kinder Gedanken darüber machen, welche Spielzeuge sie den ukrainischen Kindern spenden können, um ihnen eine Freude zu machen“, sagte Meers. Das sei auch ganz im Sinne des Marktes der Nachhaltigkeit, schließlich würden so gebrauchte Spielzeuge weiterverwendet.

Auch nach dem Markt der Nachhaltigkeit geht die Paketaktion weiter. Noch bis in den Juli werden Pakete an allen Hoelp-Geschäftsstellen angenommen.

Strom für die Bühne aus purer Muskelkraft

Neben der Paketaktion bot der Markt der Nachhaltigkeit zahlreiche weitere Informationsstände verschiedenster Partner und eine Bühne, auf der ein buntes Rahmenprogramm geboten wurde.

Vor der Bühne standen drei Fahrräder, auf denen die Besucher Platz nehmen konnten, um der Veranstaltung den nötigen Saft

Die Hilfsbereitschaft der Brunsbütteler und der Menschen in der gesamten Region ist ungebrochen.

Martin Schmedtje

zu verleihen. „Wir haben uns die Konstruktion von der Technischen Universität in Flensburg bauen lassen“, sagte Alexander Rose, Regionalleiter der Hoelp. Die Lautsprecheranlage für die musikalische Unterhaltung des Marktes der Nachhaltigkeit wurde also mit Energie aus der eigenen Muskelkraft gespeist. „Die Räder sind mit zwei Batterien verbunden“, erläuterte Rose. Der produzierte Strom reichte für die Bühne aus. Nur still stehen dürfen die Räder nicht, so entwickelte sich vor der Bühne ein Staffellauf um die Räder.

Doch nicht nur das Bühnenprogramm sorgte für Aufmerksamkeit, insgesamt 15 Stände, die über das Thema Nachhaltigkeit informieren sollten, waren auf dem Gustav-Meyer-Platz aufgebaut. Diese informierten beispielsweise über die Verwendung von alten Kleidungsstücken, die mit einer Nähmaschine zu einer Tasche oder Decke geformt werden können oder aber, welcher Abfall in die Biotonne gehört.

Ebenso zog das Repair-Café viele Blicke auf sich. So wurde ein altes Kassettenlaufwerk einer Stereoanlage repariert. „Das Zahnrad für die Bandführung hatte sich verschoben“, sagte Lehrer Tobias Zabel. Er und seine Schüler aus den zehnten Klassen des Gymnasiums Brunsbüttel betrieben vier Stände. Nachdem das Zahnrad an seinem vorhergesehenen Platz war, ging der Besucher mit seinem reparierten Gerät nach Hause.

Hilfsbereitschaft in der Region ist ungebrochen

Martin Schmedtje bedankte sich für das Engagement der Menschen und auch der Serviceclubs, ohne die eine solch große Menge an Paketen nicht zusammengeworfen wäre. „Die Hilfsbereitschaft der Brunsbütteler und der Menschen in der gesamten Region ist ungebrochen. Das ist ein ganz wichtiges Zeichen“, lobte Schmedtje den Einsatz aller Spender. Und das Schöne sei es, dass sie ganz genau wüssten, dass die Pakete auch am richtigen Bestimmungsort ankommen, ergänzte Kai Bunge.



Oben: Lions Club, Rotary und Rotaract sorgten gemeinsam für zahlreiche Paketspenden. Oben, von links nach rechts: Dirk Sopha (AWD), Andreas Wulff (Rotary), Kai Bunge (Lions Club), Rainer Gertz (Lions Club), Bürgermeister Martin Schmedtje. Unten, von links nach rechts: Martin Meers (Hoelp), Bürgervorsteher Michael Kunkowski und Neele Kühl (Rotaract). **Unten:** Die Kinder der Kita Paulus Süd sorgten mit Gesang für musikalische Unterhaltung.

Fotos: Thode

